

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

4. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 27. Januar 1846.

---

## Inhalt.

Das in England patentirte Verfahren Schlachtvieh zu tödten. — Hallischer Getreidepreis. — 35 Bekanntmachungen.

---

Das in England patentirte Verfahren  
Schlachtvieh zu tödten.

---

Die Tendenz dieses Verfahrens ist, ein sehr saftiges, kräftiges Fleisch zu erhalten. Um dies zu bewerkstelligen, wird das Thier getödtet, indem der in ihm vorgehende Athmungsprozeß durch Einpressen von Luft in die Brusthöhle so schnell als möglich unterdrückt wird, welche Todesart noch überdies schneller und schmerzloser als die gewöhnliche Art des Abschlachtens sein soll. Das in England patentirte Verfahren dabei ist folgendes: In einen luftdichten Sack, oder an eine starke Schweins- oder Rindsblase, die wenigstens drei Kubikfuß Luft aufnehmen muß, wird eine einfache, wenig Zoll lange und wenig Linien im Durchmesser haltende knöcherne Röhre so genau befestigt, daß an der Seite keine Luft entweichen kann; vorn bleibt das Röhrchen offen. Dasselbe hat gegen die

Mitte einen erhöhten Wulst, um zu bezeichnen, wie weit es eingesteckt werden soll. Nun wird die Blase mit Luft gefüllt und dicht unter dem Röhrchen zugebunden. Hierauf macht der Schlächter an dem vorher gefesselten Thiere zwischen der vierten und fünften Rippe, und um zwei Drittheile des Raums zwischen Brustbein und Wirbelsäule entfernt, mit einem kleinen Messer einen, nicht über zwei Zoll großen, aber bis in den Pleurasack eindringenden Einschnitt. So wie dies auf beiden Seiten des Thieres geschehen ist, dringt augenblicklich die äußere Luft ein, die Lungen fallen zusammen und das Thier stirbt. Da aber die Oeffnung nur klein ist, so könnte der Eintritt der äußern Luft unterbrochen werden. Um dies zu verhüten und den Tod zu beschleunigen, wird in jede Oeffnung das Röhrchen der einen mit Luft gefüllten Blase eingedrückt, das Band daran gelöst und die Luft eingepreßt. Ein gänzlichliches Zusammensinken der Lungen ist die Folge, und nach 1 — 15 Minuten das Thier vollkommen todt. Die Vortheile dieses Verfahrens sollen folgende sein: 1) das Fleisch wiegt 3 — 10 Procent mehr. 2) Es erhält sich länger. 3) Es ist um 20 Procent nahrhafter, weil das Blut nicht aus den feinen Aderchen austreten kann. 4) Das Fleisch alter Thiere wird eben so schmackhaft wie das von jungen Thieren, nämlich vollsaftig, zart und angenehm duftend. 5) Das Fleisch jüngerer Thiere wird dagegen fester und nährender als bei dem gewöhnlichen Schlachtverfahren. 6) Kalb- und Lammfleisch sieht allerdings nicht mehr so bleich aus, dagegen wird alles andere Fleisch kräftiger und schöner roth.

## Chronik der Stadt Halle.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 24. Januar 1846.

Weizen	2	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	„	—	„	—	„	„	2	„	5	„	—	„
Gerste	1	„	7	„	6	„	„	1	„	11	„	3	„
Hafer	—	„	26	„	3	„	„	1	„	1	„	3	„

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von **H. P. Dryander.**

## Bekanntmachungen.

### Gefundene Sachen.

Ein Pelzmuff, gefunden am 21. d. M.

Halle, den 22. Januar 1846.

Der Magistrat.

Die Hauscollecte, welche nach der Verfügung der Königl. Hochtbl. Regierung zu Merseburg vom 9. Juli 1840 (Amtsblatt 1840 S. 212) für den Verein zur Besserung entlassener Strafgefangenen jährlich im Regierungsbezirk Merseburg veranstaltet werden soll, wird in den nächsten Tagen in gewöhnlicher Art auch in hiesiger Stadt für das verflossene Jahr 1845 bewerkstelligt werden.

Wir bitten die milden Beiträge hierzu in die vorzuliegende Liste eintragen und an die zum Empfang der Gelder von uns angewiesenen Voten abliefern zu wollen.

Halle, den 20. Januar 1846.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefodert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Geh. Rath Hübner in Stendal.
- 2) An Hrn. Architekt Wagner in Wien.
- 3) An Hrn. Mißfcke in Taucha bei Weißensfels.
- 4) An Hrn. J. Blumenthal in Leipzig.
- 5) An Frau Dr. Zernitsch in Berlin.
- 6) An Demoiselle A. Thrauseld in Potsdam.
- 7) An Demoiselle A. Pwadach in Leipzig.
- 8) An Demoiselle A. Hesse in Wallendorf.
- 9) An A. Scheibe in Burg bei Halle.
- 10) An W. Heine in Nemsdorf bei Querfurt.
- 11) An den Dienstknecht G. Albrecht in Gr. Schocher.

Halle, den 25. Januar 1846.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Am heutigen Tage eröffnete ich mein Materialwaaren-Geschäft, und halte mich bei Bedarf in diesen Artikeln ergebenst empfohlen.

Halle, am 26. Januar 1846.

Heinrich Fritsch.

Leipziger Straße Nr. 1649.

Zu der von mir in letzter Nummer dieses Blattes angezeigten Auction, welche aber erst Freitag den 30. d. M. Nachmittag 2 Uhr abgehalten werden soll, können noch Sachen angenommen werden. G. Wächter.

Donnerstag den 29. d. M. Nachmittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr soll am großen Berlin Nr. 433 ein Nachlaß, bestehend in Kleiderschrank, Sopha, 2 noch ganz neuen Reisekoffern, 2 Reißzeugen, Federbetten, sehr guten männlichen Kleidungsstücken, Wäsche, einer kleinen Parthie Bücher nebst 40 Flaschen Rum, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. S. Brandt.

Ladenregale, in eine Materialhandlung passend, werden zu kaufen gesucht Rathhausgasse Nr. 253.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Leipziger Straße Nr. 280.

**Anzeige.** Die genaue, ausführliche Beschreibung des schauerhaften Raubmordes, welcher auf der Mühle, 5 Stunden von Darmstadt, an Frau, Kind und Magd des Müllers verübt worden ist, kann bei Unterzeichneter einzeln und Riesweise gekauft werden.  
Buchdruckerei von Ruff, Schmeerstraße.

- 1) Vermehrter und verbesserter Abdruck der Schmelzer Holzwart'schen Nordbrennerei zu Magdeburg.
- 2) Geschichte des Fräul. Maria von Ehrenberg zu Erfurt, früher zu Halle. Zweiter, mit einem vom Königl. Ober-Censurgericht zum Druck verstatteten, aus Erfurt übersandten Artikel vermehrter Abdruck.
- 3) Beschreibung des auf der Windmühle bei Arnstadt verübten Raubmordes.  
Von allen 3 Piecen je 1 Exemplar 9 Pf., Wiederverkäufer erhalten bedeutenden, aber nicht mehr als 2/3 Rabatt. 1/4 und 1/2 Bunde werden nur zum vollen Preise abgelassen. Colbatsky'sche Buchdruckerei, ar. Märkerstraße Nr. 455.

Zwei anständige Stuben und Kammern, tapeziert, mit oder ohne Meubel, sind an einen einzelnen Herrn, vielleicht Beamten, zu vermietthen und zum 1. April d. J. zu beziehen in der Schmeerstraße Nr. 704.

Große Ulrichsstraße Nr. 13 ist eine neu eingerichtete Wohnung sogleich oder Ostern zu vermietthen. Näheres 3 Treppen hoch.

Große Ulrichsstraße Nr. 11 ist der Keller mit Wohnung von jetzt an zu vermietthen.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht an der Ulrichskirche Nr. 380 parterre.

Ein Bursche kann sogleich oder zu Ostern in die Lehretzen beim Schmiedemeister Stock auf dem Neumarkt Nr. 1287,

## Bekanntmachung.

In Bezug auf die frühere Anzeige der Herzoglich Anhaltischen Eisengießerei zu Bernburg erlaubt sich der unterzeichnete Bevollmächtigte ein geehrtes Publikum darauf wiederholt aufmerksam zu machen, indem jeder Auftrag von mir aufs prompteste besorgt wird.

Kosten entstehen hierdurch in keiner Art und werden die Preise nur nach dem der Gießerei berechnet und geliefert.

Zur gefälligen Ansicht und Verkauf habe ich einige Koch- und Windöfen bei mir aufstellen lassen.

Als Modellmeister ist der Herr Tischlermeister Striegel hier angestellt, welcher Modelle jeder Art zu festgestellten Preisen laut Uebereinkunft mit der Gießerei anfertigen wird.

Halle a. / S., den 24. Januar 1846.

J. S. W. Wiede.

## Bremer Cigarren

empfiehlt in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{10}$  Kistchen G. Hensel.

## Portorico-Blätter,

à Pfund 8 Sgr., empfiehlt als etwas Schönes  
G. Hensel.

Gutkochende Erbsen, Bohnen und Linsen bei  
G. Hensel.

## Schuhmacherhanf

von vorzüglicher Güte bei G. Hensel.

## Heringe

zu allen beliebigen Preisen schön bei  
Gustav Hensel, große Klausstraße.

**Tüchtige Maurergesellen** finden dauernde  
Beschäftigung beim Maurermeister Ritter  
in Burg bei Magdeburg.

Einen Lehrburschen wünscht zu Ostern der Messer-  
schmidmeister Stock am großen Berlin Nr. 436.

Feinste Göttinger Cervelatwurst und geräucher-  
te Dönsenzungen empfing

C. S. Kisel.

Große Lüneburger und Rhein, Neunaugen  
erhielt

C. S. Kisel.

Großkörnigen Astrachan, Caviar in frischer  
Zusendung empfiehlt

C. S. Kisel.

Feines gutes Roggenmehl, das Viertel zu 19 Sgr.,  
und feines amerikanisches Weizenmehl, ferner auch Rog-  
genkleie ist billig zu haben im Marienbibliothekgebäude  
am Markt.

Erfahrene Köchinnen und Hausmädchen, auch an-  
dere ordnungsliebende Mädchen finden sofort und zum  
1. April ihr Unterkommen durch Frau Fleckinger,  
Kleiner Sandberg Nr. 270.

Ein paar Hörnerkummt mit Messing und Dachs-  
decke, ein Geschirrspißkummt, beides fast neu, ist billig  
zu verkaufen bei

Heidenreich

Leipziger Straße Nr. 300.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen auf dem  
Grafewege Nr. 853.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Strohhof  
Nr. 2047.

Heute, den 27. Januar, Morgens 10 Uhr giebt  
Wellfleisch, Abends Wurst und Wurstsuppe, wozu ich  
mit dem Bemerten ganz ergebenst einlade, daß die mich  
Beehrenden eine angenehme Abendunterhaltung durch Ge-  
sang haben werden.

L. Meyer,

in dem Gasthose zu den drei Kugeln am Schifferthor.

## Auffallend billiger Verkauf von Tuch und Buckskin.

Eine bedeutende Tuchfabrik muß wegen erfolgten Ab-  
lebens des Chefs derselben schnell aufgelöst werden; um  
diesen Zweck schnell zu erreichen, sind in einigen Städten  
Niederlagen errichtet, woselbst die Vorräthe, bestehend in  
allen Gattungen Tuchen und Buckskin, zu außerordent-  
lich wohlfeilen Preisen ausgeschnitten werden sollen. Ein  
Theil des Lagers ist auch nach hier befördert und wird ein  
geehrtes Publikum auf diese Anzeige mit dem Bemerken  
aufmerksam gemacht, daß der Verkauf nur kurze Zeit  
stattfinden kann. **Eine Partie Buckskin**, wo-  
von bedeutendes Lager, soll zu dem **enorm billigen**  
**Preise zu 20 Sgr., 25 Sgr., 1 Thlr.,**  
**1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 10 Sgr.** die Elle  
ausverkauft werden; eben so sollen die **Tuche** in dem-  
selben Verhältniß bedeutend unter den Fabrikpreisen aus-  
geschnitten werden und ist vorzüglich in schwarz großer  
Vorrath. Westenzeuge ebenfalls sehr billig.

Die Tuch-Niederlage  
Leipziger Straße im goldenen Löwen,  
eine Treppe hoch.

### Beachtenswerthe Anzeige.

Um vielseitigen Wünschen entgegen zu kommen, so  
eröffnen wir auch ein **Vierteljahrs-Abonnement**  
à Person 5 Sgr. für den vierteljährlichen Besuch unserer  
Kunstausstellung, deren Gegenstände **täglich ver-**  
**mehrt** und womit **monatlich wenigstens ein-**  
**mal** gewechselt wird. Da unser Bestreben **nur Wür-**  
**digung der Kunst in allen Ständen** gilt, so glau-  
ben wir auf eine zahlreiche Bethheiligung rechnen zu dürfen.

**S. A. Buhlmann & Comp.**

Ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen  
findet zum 1. April einen Dienst am Domplatz Nr. 922 c.